Die meisten Vergiftungen werden durch den Genuß von Knollenblätterpilzen hervorgerufen. Um den Schulkindern die Kenntnis dieses schlimmsten Giftpilzes zu vermitteln, empfehle ich den Schulen außerdem die Anschaffung einer Tafel vom Grünen Knollenblätterpilz, die von der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Darmstadt herausgegeben und von ihr an die Schulen zum Selbstkostenpreis von 2 RM. abgegeben wird.

Dieser Erlaß wird nur im RMin. Amtsblatt Dtsch. Wiss. veröffentlicht.

Im Auftrage:
gez. Bojunga.

Pilzkundlicher Lehrgang und Exkursionen 1937.

Wer die Absicht hat, sich in diesem Jahr an einem pilzkundlichen Lehrgang oder an Exkursionen, z. B. im Bayrischen Wald, zu beteiligen, wird um baldgefällige Anmeldung gebeten mit der Angabe der möglichen Zeit. Genaue zeitliche Festlegung für die Veranstaltungen soll vorläufig nicht erfolgen, um wie im vergangenen Jahr die günstigste Pilzwitterung ausnutzen zu können.

Besprechungen und neue Literatur.

Fr. Petrak: Pilze und Pflanzenkrankheiten (ohne die Schizomyceten und Flechten).

Von Oberveterinärarzt Dr. Ade, Gemünden.

Als Sonderdruck aus „Just's Botanischer Jahresbericht“ 1927, 2. Abt., Verlag von Gebrüder Bornträger, Leipzig, liegt mir diese überaus sorgfältige, möglichste Vollständigkeit anstrebende und dabei doch kritische und auch wichtigere Einzelheiten bringende Zusammenstellung aller dem Verfasser, dem verdienten Mykologen Dr. F. Petrak in Mährisch-Weißkirchen, bekannt gewordenen Arbeiten genannter Art vor. Trotz des gewaltigen Umfanges von 882 eng gedruckten Seiten mit 10538 Nummern ist die wertvolle, für jeden Pilzforscher unentbehrliche Arbeit doch so übersichtlich gegliedert, daß jeder Interessent mühelos sofort alle für sein Spezialgebiet einschlägigen Schriftennachweise finden kann. Die nach der alphabetischen Reihe der Verfasser weiter gegliederten Hauptabteilungen sind: 1. Spezielle Morphologie und Systematik, eingeteilt nach den einzelnen Ordnungen der Pilze. 2. Vergleichende Morphologie. Zytologie und Entwicklungsgeschichte. 3. Physiologie, Anatomie, Chemie und Teratologie. 4. Biologie und Ökologie. 5. Geographische Verbreitung, nach Ländern und pflanzengeographischen Gebieten geordnet. 6. Lehr- und Handbücher, zusammenfassende Darstellungen. 7. Sammlungen, Bilderwerke, Kultur- und Präparationsverfahren. 8. Technische Mykologie. 9. Varia: Nomenklatur, Bibliographie, Pilze als Nahrungsmittel,

Giftpilze, fossile Pilze, Bodenpilze, Verschiedenes. 10. Pathogene Pilze der Menschen und der Tiere. 11. Pflanzenkrankheiten, umfassend: Allgemeines, Hand- und Lehrbücher, Jahres- und Literaturberichte, allgemeine und physiologische Pathologie, Krankheiten einzelner Pflanzenarten, nach Verwandtschaftsgruppen zusammengestellt, jedoch nur Teil a): „europäische Pflanzen“ umfassend.

Der Schlußteil dieses Referates, welches auch die Krankheiten außer-europäischer Pflanzen enthielt, wurde vom Herausgeber Fedde zurückbehalten, wie aus dessen Schlußbemerkung hervorgeht, da sonst der ganze Jahrgang zu stark geworden wäre. Im übrigen will der Herausgeber in Zukunft auf die Anführung von rein technischen Pflanzenkrankheitsarbeiten verzichten.

Es ist jedenfalls sehr zu bedauern, daß der Schlußteil zurückbehalten und nicht mehr gedruckt worden ist und daß in Zukunft im Just'schen Jahresbericht über Pflanzenkrankheiten nicht mehr referiert werden soll. Das ist schon aus dem Grunde zu bedauern, weil es sehr viele Mykologen gibt, die sich auch der Phytopathologie widmen und umgekehrt. Mykologie und Phytopathologie stehen im engsten Zusammenhang, weshalb in Literaturberichten nicht die eine auf Kosten der andern Wissenschaft vernachlässigt werden soll. Ist die reine Mykologie hauptsächlich vom Standpunkt voraussetzungsloser Wissenschaft an sich zu bewerten, so gibt uns dafür auf Grundlage dieser Wissenschaft die Kenntnis der Pflanzenkrankheiten die praktische Nutzanwendung in der Bekämpfung der pilzlichen Schädlinge und ist deshalb von hervorragender wirtschaftlicher Bedeutung. Gerade im Rahmen der Erzeugungsschlacht und der Schädlingsbekämpfung nach dem Vierjahresplan ist es eine besonders wichtige vaterländische Aufgabe, den berufenen Kreisen durch möglichst vollständige Bekanntgabe der einschlägigen Literatur das nötige Rüstzeug zur erfolgreichen Durchführung der Maßnahmen in der Schädlingsbekämpfung zu bieten und auf diesem Wege segensreich für die Lebenshaltung des deutschen Volkes zu wirken.

Hinweise für Pilzberater.

Bearbeitet im Auftrage der Reichs-Arbeitsgemeinschaft Schadenverhütung,
Gaustelle Sachsen, von F. Engel.

Vorwort.

Den Pilzreichtum unserer Heimat der Allgemeinheit mehr als bisher nutzbar zu machen, ist eine dankbare und für die Eigenversorgung unseres Volkes äußerst wichtige Aufgabe. Sie kann nur gelöst werden, wenn sich genügend Pilzkundler in den Dienst der Pilzaufklärung stellen. Allerdings ist diese Arbeit sehr verantwortungsvoll, und es sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders darauf hingewiesen, daß sich jeder Berater der Tragweite seiner Verantwortung stets klar bewußt sein muß, da weder der Verfasser noch die anregende Stelle für irgendwelche Fehlbestimmungen oder Verfehlungen haften.

Schäden zu verhüten, muß in allem der Leitgedanke sein. Deshalb ist eine Zusammenstellung der giftigen und verdächtigen Pilzarten unbedingt nötig und wird jedem verantwortungsbewußten Pilzberater willkommen sein. Außerdem weist das vorliegende Büchlein auf öfter wiederkehrende Fragen bei Pilzberatungen hin und will zu Beobachtungen und Mitteilungen anregen. Es ist keine Pilzkunde. Wer eine erwähnte Art nicht kennt oder sich irgendwie im Zweifel befindet, greife zur einschlägigen Literatur. Wenn das Büchlein dazu beiträgt, daß der Berater äußerste Vorsicht walten läßt, und wenn es ab und zu gern zur Hand genommen wird, hat es seinen Zweck erfüllt.

Allen, die kameradschaftlich mitgearbeitet haben, besonders den Kreisfachberatern, sei hiermit bestens gedankt.

Winke für Pilzberatungen.

1. Sei Dir Deiner großen Verantwortung stets bewußt!
2. Es ist unmöglich, alle Pilze sofort einwandfrei zu erkennen. Du gibst Dir keine Blöße, wenn Du erklärst, daß Du einen Pilz nicht bestimmen kannst.
3. Selbst dem besten Pilzkenner laufen Fehlbestimmungen unter. Aber nicht zu entschuldigen ist es, wenn ein Giftpilz als eßbar empfohlen wird. Du bringst Gesundheit und Leben Deiner Mitmenschen in Gefahr, schädigst das Ansehen der Stelle, in deren Dienst Du stehst, und setzt Dich einer gerichtlichen Verfolgung aus.
4. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß Du Dir Klarheit über die Giftpilze verschaffst.
5. Bei Führungen und Ausstellungen beschränke Dich auf wenige neue Arten! Diese aber zeige in möglichst vielen Formen und Verwechslungsmöglichkeiten!
6. Gib auf Führungen nicht lateinische Namen und botanisches Fachwissen, sondern Erkennungsmerkmale und Verwendungsmöglichkeiten!
7. Es gibt nicht gute und schlechte Pilze, sondern wohlschmeckende, genießbare, bedingt genießbare, geringwertige, ungenießbare, wertlose, schädliche, verdächtige und giftige.
8. Mitteilungen aus Laienkreisen verwerte nur mit Vorsicht! Auch ältere Auflagen anerkannter Pilzbücher enthalten Irrtümer.
9. Bei Führungen beachte streng die forstgesetzlichen Bestimmungen! Der Führer ist immer verantwortlich.
10. Jede Wanderung stelle in den Dienst eines gesunden Natur- und Heimatschutzes!

Auch unsere Pilzaufklärung

gehört zum neuen Vierjahresplan!

Jeder von uns muß nach seinen Kräften mithelfen!

Neue Literatur.

- Bavendamm, Erkennen, Nachweis und Kultur der holzverfärbenden und holzersetzen-
den Pilze. Mit 47 Abbildungen. Handb. d. biolog. Arbeitsmethoden. Abt. XII, Teil 2,
Heft 7, S. 927—1134. Berlin 1936.
- Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimi-
schen Flora. Band XXII, München 1937. 159 S. Darin an mykologischen Arbeiten:
Poeverlein, Die Verbreitung der süddeutschen Uredineen.
- Boedijn, Two new Malaysian Genera of Discomycetes. Extrait du Bull. du Jardin
Botanique de Buitenzorg. Sér. III, vol. XIII, Livr. 3. Déc. 1935, S. 478—483, mit
verschiedenen Abbildungen: *Jacobsiana* und *Myriodiscus* Boedijn nov. gen.
— On *Dothidea sordidula* Lév. l. c. S. 497—502.
— On some species of *Ustilago* occurring on *Erianthus* and *Saccharum*. l. c. S. 484—486.
— A new Malaysian species of *Coprinus*: *Coprinus retisporus* Boedijn, mit charakteristisch
netzig-warzigen Sporen in Größe von $11-13/7-8 \mu$. l. c. S. 470/471.
— The Genera *Endogone* and *Sclerocystis* in the Netherlands Indies. l. c. S. 503—508.
— The genus *Dendrosphaera* in the Netherlands Indies. l. c. S. 472—477.
— On the morphology and cytology of *Trichocoma paradoxa*. Extrait des Annales du
Jardin de Buitenzorg. vol. XLIV, pars 2, Leiden 1935. S. 243—256.
— Treub Laboratory investigations Mycetozoa, Fungi and Lichens. l. c. S. 105—112.
— The Genus *Cordierites* in the Netherlands Indies. l. c. 1936, S. 525—529.
- Boletim da Sociedade Broteriana. Vol. X, Sér. II, 1935. Enthält an mykologischen
Arbeiten: Quintanilha, Cytologie et Génétique de la Sexualité chez les Hyménomyc-
ètes. S. 289—336, mit 4 Tafeln von *Coprinus fimetarius*.
- Bulletin de la Société Mycologique de Genève. Nr. 13, 1936. Enthält an wichtigen
Arbeiten: Demole, Etude résumée de quelques réactions chimiques des champignons
supérieurs. Bataille, Réactions chimico-fongiques par le formol et par le mélange sulfo-
formolique.
- Duché, Les Actinomyces du groupe albus. Encyclop. Mycol. vol. VI.
- Engel, Hinweise für Pilzberater. Bearbeitet im Auftrage der Reichs-Arbeitsgemeinschaft
Schadenverhütung, Gaustelle Sachsen. 1936, 56 S.
- Favre, Champignons rares ou peu connus des hauts-marais jurassiens: *Russula vinosa*
Lindbl., *Xeromphalina Cornui* Quéll., *Omphalia fibula*, *Nolanea juncea* Fr. var. *cus-
pidata*, *Galerina gibbosa*, *Naucoria myosotis*. Bull. Soc. Mycol. Fr. 42, S. 129—146.
- Friesia, Nordisk Mykologisk Tidsskrift, Band 1, Heft 5, 1936. Aus dem Inhalt: Lundell,
Svamplokaler vid Femsjö. Ett efterlämnat manuskript av Elias Fries. Christiansen,
Melanomphalia n. gen. Nielsen, Vaekststofindholdet i Sporer af *Polyporus fomentarius*.
Møller, En ny *Collybia*-Art, *Collybia pseudo-radicata*. Nannfeldt, Tubercén
Gyrocaterina Ploettneriana P. Henn. funnen in Sverige.
- Günther, Der Holzschutz und seine Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft. Diss.
Techn. Hochsch. Berlin. Halle 1936, 90 S.
- Habersaat, Schweizer Pilzbuch. Landfreund-Bücher Nr. 14. 232 S. und 40 Bunttafeln.
- Hofmann, Preisbewegung und Kosten der Lebenshaltung in Mannheim im Jahre 1935.
Mit einem Bericht über die verkauften Pilze auf Seite 35/36.
- Josserand, Notes critiques sur quelques champignons de la région Lyonnaise: *Mycena
stylobates*, *amicta*, *citrino-marginata*, *Russula amoena*, *pseudo-integra*, *Pleurotus
applicatus*, *silvanus*, *Hygrophorus sciophanus*, *miniatus*, *Reai* var. *insipida*, *Galera
mycenopsis*, *Naucoria cucumis*. Bull. Soc. Myc. Fr., 49, S. 340—376.
— Description de quelques espèces du groupe de *Coprinus plicatilis*. l. c. 50, S. 53—63.
— Remarques pratiques sur la constitution d'herbiers de champignons charnus. l. c.
S. 311—316.
— Description d'une *Collybia* exotique récoltée en France: *Collybia cycadicola* sp. nova.
l. c. 51, S. 243—248.
— Sur le dimorphisme des cheilocystides. l. c. 51, S. 102—110.

- Josserand, Description d'*Eccilia rhodocylix* sensu Lange. Annales de la Soc. Linn. de Lyon 1935, S. 1—4.
- A propos des divers mécanismes assurant la libération des spores de champignons. La réaction d'un Polypore: Auswirkung des Geotropismus bei *Polyporus applanatus*. l. c. 1935, S. 1/2.
- Luminescence d'une Agaricacée (*Tricholoma excissum*) due à des bactéries photogènes. l. c. 1936.
- Quatre cas de Tératologie mycologique: forme cantharelloïde de *Clitocybe infundibuliformis*, hyménium labyrinthiforme chez *Bolbitius vitellinus*, *Clitopilus prunulus* à hyménium partiellement poré, *Collybia dryophila* avec *Tremella mycetophila*. l. c. 1935/36.
- Kari, Mikromyceten aus Finnisch-Lappland. Annales Botanici Soc. Zool.-Botan. Fennicae Vanamo. To. 8 Nr. 3. Helsinki 1936. 24 S.
- Killermann, Pilze aus Bayern, VI. Teil, mit 6 Tafeln: Leucosporae 2. Abt. Schluß: *Russula*, *Amaurosporae* 1. Abt. *Psalliota*, *Stropharia*, *Hypholoma*, *Psilocybe*, Nachträge zu den früheren Teilen. 86 S. mit 6 Foto-Tafeln und mikroskopischen Zeichnungen.
- Eine europäische *Hyaloria*-Art. *Hyaloria europaea* S. Killermann nova spec. Mit 1 Tafel. Ber. d. Deutschen Botan. Gesellsch., 54, Heft 2, 1936, S. 165—167.

N a c h r u f e .

Leider hat uns der Tod wieder zahlreiche Freunde und fleißige Mitarbeiter entrissen:

**Herrn Seminar-Oberlehrer Augustin Apel
in Heiligenstadt,
Herrn Studienrat Detlev Herrfurth
in Königsbrück,
Herrn Assessor Jackel in Schweinfurt,
Herrn Oberlehrer Bernhard Knauth
in Dresden,
Herrn Rektor Urban in Köln.**

Geradezu rührend war es, wie die Angehörigen des Letzteren und sein Freund Eppler mitteilten, daß gerade die Pilze in den letzten Jahren mithalfen, den Heimgegangenen hochzuhalten und wie er sich noch kurz vor seinem Tode seiner Waldesliebtinge erfreute in alten Pilztafelwerken.

Wir werden die Heimgegangenen nicht vergessen.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Verantwortliche Schriftwalter: Franz Kallenbach, Darmstadt und Hochschulprofessor Dr. Sebastian Killermann, Regensburg. — Organ der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Hess. Landesstelle für Pilz- und Hausschwamm-Beratung. — Herausgeber, Verleger u. Anzeigenleiter: Franz Kallenbach, Darmstadt. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 2. — Hersteller: L. C. Wittich, Darmstadt. — I. 37. 900

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [16_1937](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Besprechungen und neue Literatur 28-32](#)